



Kinderzimmer

Pädagogisches Konzept

1. Sinn und Zweck der Kindertagesstätte

Die Kita Kinderzimmer bietet in Frutigen 14, in Reichenbach 12, und in Aeschi 16 Kindern ab 3 Monaten bis zum sechsten Lebensjahr eine ganzheitliche Tages- und Halbtagesbetreuung an. Auch Kinder mit einer leichten geistigen und/oder körperlichen Behinderung sind bei uns willkommen. Die Kita ist eine familienergänzende und unterstützende Einrichtung. Eltern erhalten die Möglichkeit Familie und Beruf zu vereinbaren und ihre Kinder können im Zusammensein mit Gleichaltrigen eine eigene Persönlichkeit entwickeln. Die Mitarbeitenden achten auf eine angemessene und ausgewogene Förderung und Betreuung des einzelnen Kindes.

1.1 Philosophie der Kita Kinderzimmer

Wir schaffen einen Lebensraum, in welchem sich Kinder im Alter ab 3 Monaten bis 6-jährig geborgen und angesprochen fühlen. Sie sollen bei uns ihre eigene Persönlichkeit entfalten können und ihren Platz in der Gemeinschaft finden. Wir bieten den Kindern viele abwechslungsreiche Spiel- und Lernangebote, begleiten sie bei ihren täglichen Aufgaben,

Wir bieten eine kreative, vielfältige Lern- und Spielatmosphäre, in der die Kinder mit Verständnis und Akzeptanz begleitet werden.

Unsere Kita will Kindern, die regelmässig auf eine Fremdbetreuung angewiesen sind, einen Ort der Entfaltung und eines sozialen Netzwerkes bieten.

Grundsätzlich halten wir uns an den Leitsatz «Hilf mir, es selbst zu tun» (nach Maria Montessori)

2. Sozialpädagogische Grundsätze

2.1 Unser Bild vom Kind

- Wir respektieren jedes Kind mit seinen persönlichen Eigenschaften, Stärken und Schwächen.
- Wir gehen individuell und altersgerecht auf das einzelne Kind ein.
- Wir fördern jedes Kind in seiner Entwicklung.
- Wir beachten im Alltag einen kindgerechten Lebensrhythmus (Aktivität, Erholung, Mahlzeiten, Ruhe usw.)

2.2 Entwicklungsziele für die Kinder

- Wir unterstützen und ermutigen die Kinder zur Selbstständigkeit.
- Wir stärken ihr Vertrauen in sich und ihre Umwelt durch positive Erlebnisse.

- Wir respektieren die kulturelle Herkunft der Kinder und gehen so weit wie möglich darauf ein. Wir machen sie aber auch mit unserer Kultur vertraut und fördern so die Integration.
- Wir gestalten die Lernsituationen so, dass sie der geistigen, körperlichen und emotionalen Entwicklung der Kinder angepasst sind.
- Wir unterstützen die Kinder in Konfliktsituationen, beim Finden von eigenen Lösungsstrategien und stellen gegebenenfalls auch Richtlinien auf.
- Wir leiten die Kinder dem Alter entsprechend an, ökologisch und umweltfreundlich zu handeln.

2.3 Grundsätze für das pädagogische Handeln

- Wir reflektieren und überprüfen unsere Zusammenarbeit regelmässig und passen uns Veränderungen an.
- Wir pflegen mit den Kindern und den Eltern eine offene und transparente Kommunikation.
- Wir stellen Regeln auf, die Orientierung, Sicherheit und Schutz der Kinder gewährleisten.
- Wir geben den Kindern Raum und Zeit sich altersgerecht zu entwickeln, sich und ihre Umwelt zu erfahren und spielerisch zu experimentieren.
- Wir wahren die körperliche, psychische und geistige Integrität der Kinder (keine Übergriffe, kein Missbrauch, keine Gewalt!) Dieser Grundsatz betrifft alle an der Betreuung beteiligten Personen wie auch die Kinder untereinander.
- Wir bieten den Kindern altersgerechte Materialien, Lern- und Spielsachen an, mit denen sie ihre Ideen verwirklichen können. Ihre Phantasie und die Kreativität soll angeregt werden und Lernfortschritte erzielt werden.
- Wir behalten uns vor, mitgebrachte Spielsachen nur zuzulassen, wenn sie aus der Sicht des Personals als pädagogisch verantwortbar erachtet werden.
- Wir legen grossen Wert auf Rituale wie zum Beispiel Essenssituationen, Mittagsruhe, Begrüssung, Verabschiedung und pflegen diese.
- Wir sind uns der Vorbildfunktion im Alltag sehr bewusst.

2.4 Kinder in schwierigen Lebenssituationen

- Die Kita arbeitet mit Fachpersonen und Fachinstitutionen zusammen. Dazu gehören zum Beispiel das Sozialamt und die Gemeinde Frutigen, die Familienkooperation Oberland, die Früherziehung
- Wir machen die Eltern auf mögliche Beratungsstellen aufmerksam. Bei einer bestehenden Zusammenarbeit mit einer anderen Instanz helfen wir gerne mit und fördern den Austausch.
- In Notsituationen bietet die Kita in Absprache mit den Eltern Hilfestellung, sofern es die Ressourcen erlauben.
- Das Fachpersonal behält sich vor, bei nicht tragbarem Verhalten eines Kindes in der Gruppe geeignete Massnahmen einzuleiten (z.B. Probezeit, Time Out, Ausschluss, Meldung ans Sozialamt).

2.5 Aufnahmekriterien

Die Kita Kinderzimmer steht grundsätzlich allen Kindern ab drei Monaten bis zum sechsten Lebensjahr offen. Über die Aufnahme beziehungsweise über die Besetzung von frei werdenden Plätzen entscheidet die Kita Leitung. Es gelten folgende Aufnahmeprioritäten:

1. Soziale Dringlichkeit, sprachliche Integration
2. Geschwister
3. Kinder von Alleinerziehenden
4. Anmeldedatum

Die Eltern und die Kita schliessen eine schriftliche Vereinbarung ab. Der Betreuungsplatz kann durch die Eltern oder durch die Kita auf Ende des darauf folgenden Monats gekündigt werden. Die Kündigung muss schriftlich erfolgen.

Die Kita kann eine Kündigung aussprechen, wenn die Eltern die Zusammenarbeit zum Wohle des Kindes verweigern. Die Kündigung wird jedoch nicht ohne vorhergehendes Gespräch mit den Eltern erfolgen. Den Entscheid muss die Kita schriftlich begründen.

Für Schäden, welche Kinder verursachen, haften die Eltern. Sie benötigen deshalb eine Haftpflichtversicherung. Die Kranken- und Unfallversicherung ist gesetzlich geregelt und für alle obligatorisch. Die Kita verfügt über eine Betriebshaftpflichtversicherung.

2.6 Zusammenarbeit mit den Eltern

- Wir gehen davon aus, dass jede Mutter und jeder Vater das Beste für ihr Kind will! Wir sehen die Kita nicht als Notlösung sondern als Chance, neue Erfahrungen zu machen und voneinander lernen zu können.
- Wir streben eine vertrauens- und respektvolle Zusammenarbeit mit den Eltern an. Wir stehen nicht in Konkurrenz zu ihnen.
- Bei den Vorschulkindern tauschen wir uns täglich bei der Übergabe des Kindes kurz mit den Eltern aus. Dafür sollen sich die Eltern genügend Zeit einplanen. Zudem finden jährliche Familiengespräche statt.
- Wir wissen, dass es viele verschiedene Lebensauffassungen gibt. Wir respektieren die Haltung der Eltern in ihrer Erziehung und erwarten von ihnen ebenfalls Respekt gegenüber unseren Grundsätzen.

3. Ernährung / Mahlzeiten

Die Mahlzeiten sind im Tagesablauf wesentliche Bestandteile und dienen neben dem Ernähren vor allem dem sozialen Kontakt der Kinder. Eine familiäre Atmosphäre ist uns wichtig und die Kinder sollen bei diesen Situationen lernen Rücksicht aufeinander zu nehmen und voneinander zu lernen.

Das Mittagessen wird bei uns jeden Tag frisch zubereitet. Die Küche ist darauf bedacht lokale und saisonale Produkte zu verwenden. Sie achtet ebenfalls auf eine ausgewogene und kindergerechte Ernährung. Wenn eine spezifische Nahrungsmittelunverträglichkeit bei einem Kind besteht, wird darauf Rücksicht genommen. Ansonsten vertreten wir die Philosophie, dass die Kinder möglichst von allen Produkten probieren, jedoch zu nichts gezwungen werden sollen.

Zwischenmahlzeiten wie das Frühstück und Zvieri werden vom Betreuungspersonal zubereitet. Die Kinder können bei den Vorbereitungen mithelfen.

Bei den Mahlzeiten legen wir Wert auf Rituale wie gemeinsam den Tisch decken, gemeinsam essen oder singen. Die grösseren Kinder werden zudem in die Arbeiten nach dem Essen mit einbezogen.